

20 Schulklassen, 51 Aussteller

Jobmesse der in Stadthalle will Unternehmen und potenzielle Azubis zusammenbringen

Erding – Die ideale Plattform für alle, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, ist die Jobmesse localjob.de in Erding. Sie findet am Freitag und Samstag, 27./28. Februar, jeweils von 9 bis 17 Uhr zum 8. Mal in der Stadthalle statt, die sie gemeinsam mit Hallo Erding ausrichtet. Der Eintritt ist frei.

Bei der Jobmesse präsentiert sich ein großes Potpourri an Möglichkeiten, auch in der Region. Sie ist eine wesentliche Entscheidungshilfe für Schulabgänger und alle anderen, die eine Lehrstelle suchen oder sich beruflich neu orientieren wollen. Premiumpartner sind Auto Nagel, Scharf Omnibus & Reisebüro, Wurzer Umwelt und ASM (Automation Sensorik Meßtechnik) aus Moosinning.

Berufsvielfalt macht Entscheidung schwer

51 Aussteller sind heuer dabei, genau so viele wie im Vorjahr, freut sich Franz Becker vom Veranstalter Hallo Erding. Ginge es nach ihm, dürften es noch mehr sein, aber dazu fehlt in der Stadthalle der Platz. Immerhin seien die beiden Säle, die Foyers im Erd- und Obergeschoss und selbst der Seminarraum voll belegt mit Firmen, die Nachwuchskräfte suchen.

Rund 1000 Besucher haben in der Vergangenheit bewiesen, dass das Orientierungsangebot gerne wahrgenommen wird. Die Jobmesse ist zwar auch für Quereinsteiger, Saisonarbeiter oder Interessierte an einem Dualen Studium gedacht, das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den Schülerinnen und Schülern, die ins Berufsleben



Freuen sich auf die Jobmesse (v.l.): Brigitte Buchner (Stadthalle), Birke Kotre (Stadthalle), Sabine Obermair (Hallo Erding), Johanna Bollmus (Auto Nagel), Uli Schmitt (Hallo Erding), Sonja Pirschlinger (Wurzer Umwelt), Claudia Scharf (Scharf Omnibus & Reisebüro), Martin Scharf (Scharf Omnibus & Reisebüro), Verena Sedlmeier (Recrewt), Bianca Kujath (Recrewt) und Franz Becker (Hallo Erding). RAFFAEL SCHERER

starten. Mehr als 20 Schulklassen stehen auch dieses Jahr auf der Anmeldeleiste.

Verena Sedlmeier und Bianca Kujath von der Firma Recrewt sind bei der Koordination der Gruppen und deren Orientierung behilflich: „Wir merken täglich im Klassenzimmer, dass die Kids wahnsinnige Schwierigkeiten damit haben, sich festzulegen.“ Selbst, wenn einem Schüler ein Praktikum in einer Firma gut gefallen habe, gehe nicht gleich die Bewerbung raus – denn es könnte ja noch irgendwo irgendetwas Besseres geben: „Sie haben das Gefühl, dass sie sich für ihr Leben binden, und das ist so eine schwere Entscheidung, so eine Last, die sie gefühlt tragen müssen.“ Das sei die Kehrseite der Vielfalt an Möglichkeiten. Die-

se Angst will die Jobmesse den Schülern nehmen. Selbst wenn man nach der Ausbildung doch etwas anderes machen möchte, habe man etwas in der Hand, auf das man jederzeit zurückgreifen kann.

Martin Scharf setzt mit seinem Bus- und Reiseunternehmen viel auf das gegenseitige Beschnuppern: „Wir möchten ungern einen Ausbildungsvertrag abschließen ohne, dass ein Praktikum stattgefunden hat – und wenn es noch so kurz ist“, erklärt er. Das sehen die anderen Premiumpartner der Jobmesse wie Sonja Pirschlinger und Eva Fröschl (Wurzer Umwelt) sowie Johanna Bollmus (Auto Nagel) genauso. Der direkte Eindruck helfe den Schülerinnen und Schülern zu sehen, ob sich die Praxis mit ihren

Erwartungen deckt. „Aber es gehört auch viel dazu, dass sich die Menschen wohlfühlen und verstehen, wie tickt der Betrieb und wo passe ich dazu“, so Scharf.

Digitaler Fragebogen hilft bei Orientierung

Bei Auto Nagel fällt Bollmus auf, dass das Praktikum für den Kfz-Mechatroniker für Pkw sehr begehrt ist: „Aber die Ausbildung zum Lkw-Mechaniker kennen die meisten überhaupt nicht, weil sie sich nicht so damit befasst haben.“ Probieren sie es dann aus, weil beispielsweise bei den Autos keine Praktikumsstelle frei ist, habe man schon oft die Begeisterung dafür entfachen können.

Die Unternehmer würden

sich deshalb auch wünschen, dass an den Schulen mehr Praktika angeboten werden, um der Jugend bei der Orientierung zu helfen. Und: Dass die nicht alle Schulen zeitgleich ihre Schüler in die Betriebe hineinschnuppern lassen: „Irgendwann bist du eben leider voll.“

Um den jungen Besucherinnen und Besuchern der Jobmesse eine Orientierung zu geben, nimmt das Recrewt-Team die Schüler am Eingang in Empfang. Mit einem digitalen Fragebogen können sie – auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten – zu den für sie passenden Ständen geführt werden. Vorab können sie sich über das Portal <https://www.localjob-messe.de> durch einen Fragebogen klicken, um einen ersten Überblick zu erhalten. RAFFAEL SCHERER

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding

Telefon: 0 81 22 / 4 12-105
E-Mail: redaktion@erding-anzeiger.de

IN KÜRZE

Nicola Förg liest im Hugendubel

Erding – Die Allgäuer Krimiautorin Nicola Förg kommt mit ihren beiden neuen Büchern „Landwissen“ und „Schroffe Klippen“ (Ein Irmi-Mangold-Krimi) nach Erding. Die erfolgreiche Schriftstellerin und große Naturliebhaberin liest am Samstag, 28. Februar, um 18.30 Uhr in der Buchhandlung Hugendubel in der Bräuhausgasse. Karten gibt es für 15 Euro online auf dem Ticketportal [reservix](https://www.reservix.de) (Hugendubel Erding). red

Stadtbücherei: Klassiker flott erzählt

Erding – Carmen Däumer und Michael Fröhlich gehen am Dienstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Erding am Aeferleinweg unter die Klassiker und erzählen alle großen Werke – von Shakespeare bis Smetana, von Dürrenmatt bis Tschaikowsky – egal, ob Tragödie, Oper, Ballett oder Komödie. Die beiden wurden an der Erzählkunstakademie Goldmund ausgebildet und lassen in der Stadtbücherei die Klassiker lebendig werden. Begleitet wird das Duo von Anita Weißkopf an der Harfe. Eintrittskarten zum Preis von acht Euro sind bereits erhältlich und können auch unter Tel. (0 81 22) 408-140 oder per E-Mail an stadtbuecherei@erding.de reserviert werden. red

SCHÖNES WOCHENENDE

Ein Millionenprojekt – darf man sich darüber überhaupt freuen? Selbst Ministerpräsident Markus Söder stellte am Montag in Erding diese Frage. Dabei schaute gerade ganz Deutschland auf ihn. Bayern hatte sich mit dem Innovationszentrum der Bundeswehr am Fliegerhorst ein Projekt gesichert, um das sich auch andere Bundesländer beworben hatten. Dem Vernehmen nach haben sich echte Hochkarätige, ja selbst Bundesminister, extrem dafür engagiert. Gewiss sind die Nöte, neue Arbeitsplätze zu schaffen, woanders weit höher als in einer Region mit einer Drei-Prozent-Quote. Umso besser

müssen also alle anderen Karten und Kriterien gewesen sein, die für den Standort Erding gesprochen haben. Respekt vor allem für das Wehrwissenschaftliche Institut als Vorreiter und Pionier des Projekts.

Zurück zur Ausgangsfrage: Darf man sich überhaupt freuen? Denn es geht ja ums Militär. Also um Waffen, Panzer, Drohnen – Dinge, bei denen wir in den vergangenen Jahrzehnten nur allzu gern angeekelt weggeschaut haben. Heute lässt sich Söders Frage (die er ja auch nur rhetorisch gestellt hat) leider sehr leicht beantworten: Der Aggressor Russland und der völlig unberechenbar ge-

Zwischen Sicherheit und Stadtentwicklung

DIETER PRIGLMEIR



wordene Partner USA machen es nötig, dass sich Deutschland und Europa stark machen, um die Freiheit und die Werte einer gesellschaftlichen Demokratie zu verteidigen. Deshalb: Gut, dass sich das Land fit macht und dafür künstliche und vor allem menschliche Intelligenz nutzt.

Aber darf sich Erding darüber freuen? Ein Jahrzehnt lang war der Fliegerhorst für die größten

Zukunftsprojekte der Stadt gedacht: Wohnungen für viele Menschen, neue Straßen, ein Bahnhof, Gewerbeflächen. Das Ganze wird nun auf ein Drittel eingedampft – das sind zumindest die optimistischen Schätzungen von Oberbürgermeister Max Gotz.

So wie wir den Bund in den vergangenen Jahren erlebt haben, kann es noch viel weniger werden. Sei's drum – da

sitzt die Stadt am kürzeren Hebel. Und es steht den Räten auch gut zu Gesicht, dass sie da – zumindest in der öffentlichen Debatte – keine Egoisten entwickeln. Vermutlich auch, weil das in der Öffentlichkeit kaum Widerhall finden würde.

Jetzt müssen die Hausaufgaben gemacht werden. Die Ansiedlung von Hochtechnologie-Startups bringt hochqualifizierte Arbeitsplätze und zusätzliche Kaufkraft. Wichtig ist dabei, dass zentrale Elemente der ursprünglichen Planung – allen voran der Bahnhof – tatsächlich umgesetzt werden.

Jetzt kommt es darauf an, das Beste aus der neuen Situation zu machen. Wenn Stadt, Bund

und Bundeswehr eng zusammenarbeiten, kann aus der verkleinerten Planung trotzdem ein Projekt entstehen, das sowohl der Sicherheit des Landes als auch der Entwicklung Erdings dient.

Die Vergangenheit hat's gezeigt. Am Willen der Stadt hat's nie gelegen. Jetzt muss endlich auch der Bund liefern. So schnell wie das Bundeswehr-Superzentrum aufgebaut wurde, dieses Tempo wünschen wir uns nun auch bei der Unterstützung (beziehungsweise Nichtverhinderung) kommunalen Projekte. Den Anfang müsste eigentlich die Deutsche Bahn machen. Das dürfte spannend werden.

Gut informiert zur Kommunalwahl:

Treffen Sie die CSU und ihre Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

7-11 Uhr	INFOSTAND, Dorfladen, Niederneuching
7 Uhr	INFOSTAND, Metzgerei Haslacher, Langenpreising
8.30 Uhr	INFOSTAND, Metzgerei Stuhlberger, Wartenberg
9-11 Uhr	INFOSTAND, MarktKirche Dorfen
9-12 Uhr	INFOSTAND, Getränke Ingrid Kratzer, Taufkirchen
9.30-12 Uhr	INFOSTAND, Schrankenplatz Erding
14-16.30 Uhr	MUFFINS BACKEN MIT KINDERN, Pfarrheim Hörkofen

SONNTAG, 8. FEBRUAR

10 Uhr	INFOSTAND, Gasthaus Lintsche, Zustorf
10 Uhr	POL. FRÜHSCHOPPEN, Gasthaus Glas, Emling
10 Uhr	CSU-FRÜHSCHOPPEN, GH Brunold, Eichenkofen
10.45 Uhr	CSU-FRÜHSCHOPPEN, Burschenstüberl Finsing

ab 11 Uhr	FAMILIENTAG, Fam. Weizenbeck, Forstern-Karlsdorf
11.30 Uhr	WAHLVERSAMMLUNG, Vereinsheim Gebensbach
14-16 Uhr	WAHLVERSAMMLUNG, Gasthaus Rauch, Grucking
17 Uhr	PIZZA & POLITIK, Gasthaus Seidinger, Pastetten

MONTAG, 9. FEBRUAR

18 Uhr	LAGERFEUER, Bauer&Pöls GmbH, Manhartsdorf
--------	-------------------------------------------

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

19 Uhr	KANDIDATENVORSTELLUNG, Gaststätte ESC Dorfen
19 Uhr	WAHLAUFLÄRUNG, Vereinsheim Rot-Weiß Klettham

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

14.30 Uhr	SENIORENNACHMITTAG, GH Neuwirt, Pastetten
-----------	-------------------------------------------

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

14.30 Uhr	KAFFEEKRANZL, Gasthaus Gallo Nero Buch a. B.
18 Uhr	LAGERFEUER, Gasthaus Bachmaier, Pesenlern

FREITAG, 13. FEBRUAR

14 Uhr	Infostand, Lotto, Wartenberg
--------	------------------------------

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

7-10 Uhr	INFOSTÄNDE in Moosinning und Eichenried
7-11 Uhr	INFOSTAND, "Alter Wirt", Oberneuching
9-11 Uhr	INFOSTAND, MarktKirche, Dorfen
9-12 Uhr	INFOSTAND, Tankstelle Fürmetz, Taufkirchen
9.30-12 Uhr	INFOSTAND, Schrankenplatz, Erding
10 Uhr	FRÜHSCHOPPEN, Metzgerei Holzer, Wilfling